

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

9. November 1992

Nürnberg wieder Halbmillionenstadt

Der 500 000. Einwohner Nürnbergs erblickte am 04. November 1992 im Städtischen Klinikum das Licht der Welt. Nürnberg zählt damit wieder zu den Halbmillionenstädten.

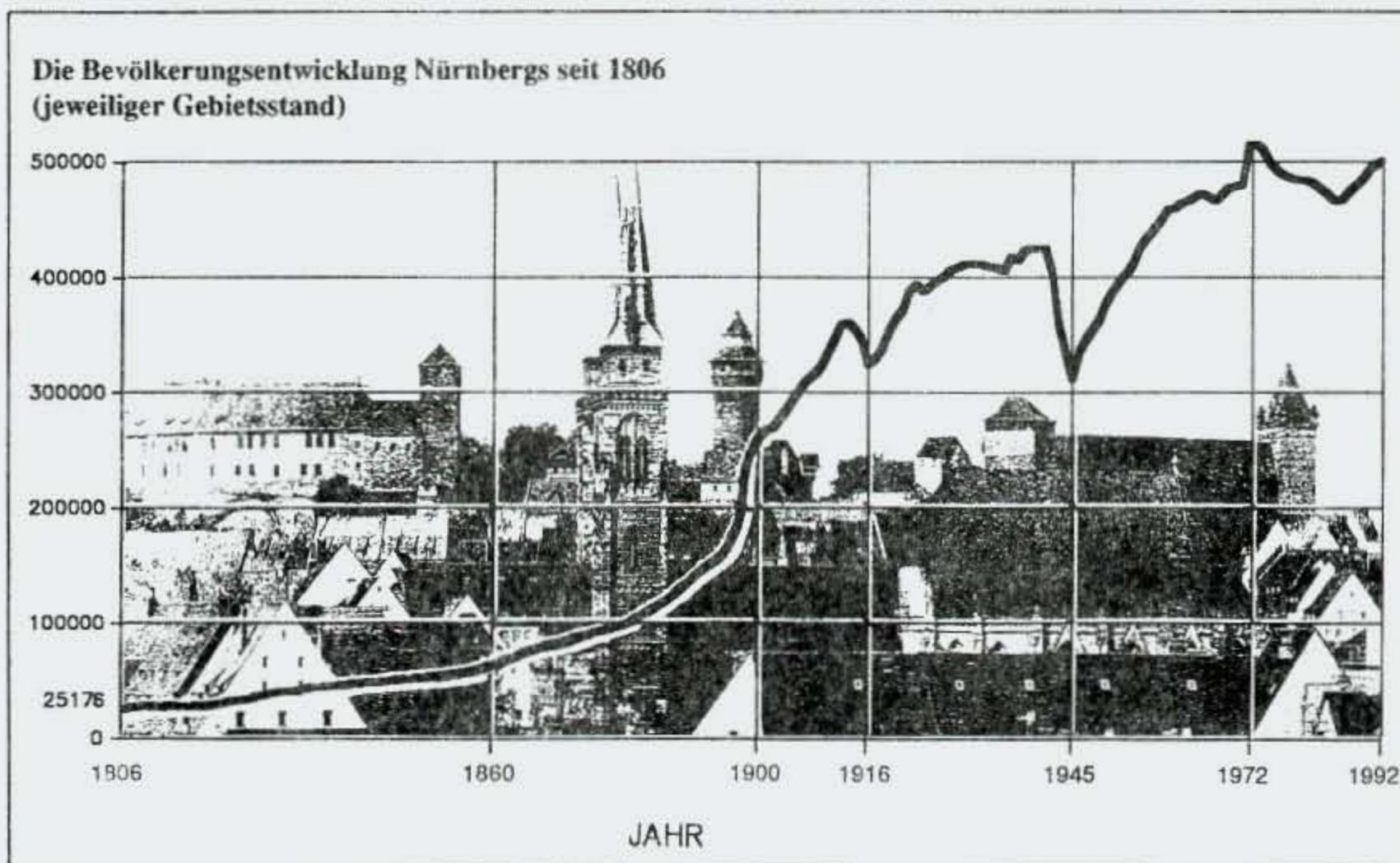
Diesen Status hatte die Stadt erstmals durch die Gebietsreform 1972 errungen, durch Abwanderung und Geburtendefizit jedoch bereits 1975 wieder eingebüßt; Ende 1985 erreichte die Bevölkerung mit rund 465 000 ihren niedrigsten Stand seit 1962.

Nach 1985 setzte dann wieder ein Bevölkerungswachstum ein, das bis heute fort dauert. Es hat vor allem zwei Ursachen:

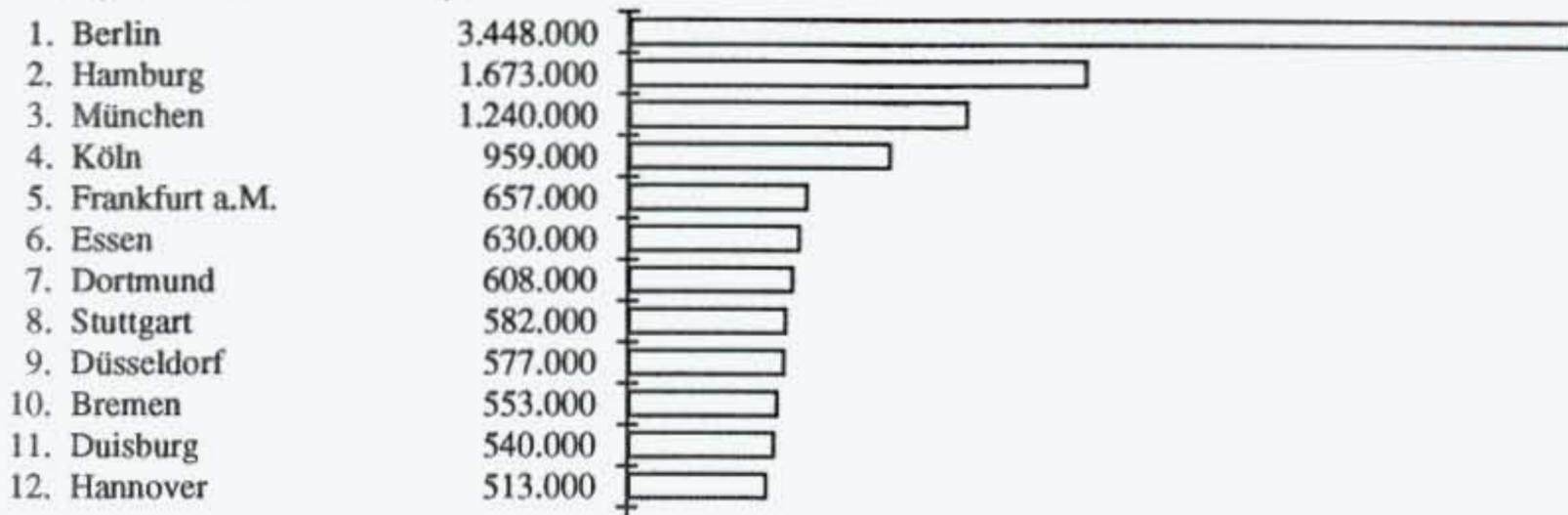
- Rückgang des Geburtendefizits: Der Überschuß der Sterbefälle über die Geburten, hat sich drastisch vermindert, weil die Frauen der geburtenstarken Jahrgänge von Ende der 60er Jahre jetzt selbst Kinder bekommen.
- Zuwanderung, vor allem aus dem Ausland: Der konjunkturelle Aufschwung Mitte der 80er Jahre und die Öffnung der Grenzen im Osten bescherten der Stadt Wanderungsgewinne, die bis heute anhalten und die Abwanderung ins Umland weit übertreffen.

All diese Entwicklungen werden von der Bevölkerungsstatistik minutiös registriert. Sie finden ihren Niederschlag in der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung, die zuletzt zum 31.03.1992 für Nürnberg 497 188 Einwohner ermittelte. Darauf aufbauend hat das Amt für Stadtforschung und Statistik die Meldungen der Geburten und Sterbefälle beim Standesamt und die Zu- und die Fortzüge beim Einwohneramt so lange weitergerechnet, bis nur noch wenige Meldungen auf 500 000 fehlten. Das Standesamt konnte schließlich am 06. November 1992 den 500 000. Nürnberger melden.

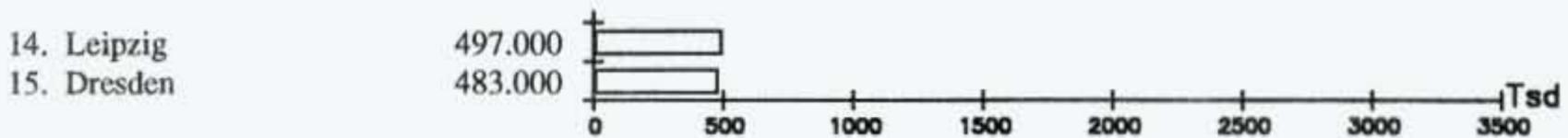
In früheren Jahren hingen Ausmaß und Richtung der das Wachstum bestimmenden Wanderungsbewegungen vorwiegend von der Konjunkturlage ab. Jetzt führen Wiedervereinigung, die Öffnung der Ostgrenzen, aber auch die Kriege in Jugoslawien und anderswo zu einem Zustrom, der auch bei schwächer werdender Konjunktur nicht abreißt. Erst mittelfristig wird - dem Altersaufbau der Bevölkerung entsprechend - wieder mit einer allmählichen Bevölkerungsabnahme gerechnet. Nürnberg kann sich also wohl darauf einstellen, daß die Halbmillionengrenze für einige Zeit nicht mehr unterschritten wird.



Nürnberg steht mit seiner Einwohnerzahl am 13. Stelle. Mehr Einwohner haben (Stand Jahresmitte 1992, vorläufige Zahl):



Gleich hinter Nürnberg rangieren nach ihrer Einwohnerzahl:



Im Gegensatz zu Nürnberg erleiden die ostdeutschen Metropolen Leipzig und Dresden Bevölkerungsverluste. Beide Städte hatten nach der Wiedervereinigung noch mehr als 500.000 Einwohner, sind aber in den letzten Monaten unter diesen Wert gesunken und werden wohl erst mittelfristig wieder wachsen können.

Die halbe Million hat für die Stadt nur geringe Auswirkungen:

Die Zeiten, in denen der Halbmillionensprung zu einer Vergrößerung der Zahl der Stadtratsmitglieder und einer Verbesserung der Besoldung der Spitzenbeamten geführt hätte, sind längst vorbei. Der bayerische Landesgesetzgeber trifft seine Regelungen seit 1977 schlicht für "Nürnberg" - gleichgültig, ob die Einwohnerzahl von 500.000 erreicht ist oder nicht. Ein letztes Überbleibsel ist § 656 Abs. 1 der Reichsversicherungsordnung: danach kann durch Rechtsverordnung der Staatsregierung Nürnberg nunmehr selbst zum Träger der Gemeindeunfallversicherung bestimmt werden. Ob sich der Austritt aus dem Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverband lohnt, ist indes zuallererst eine Frage des Rechenstifts.